

## **„Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“**

Fragen - für Austausch in Gruppen und Gremien  
oder  
auch für Einzelpersonen

*Synodalität ist ein Wesenszug der Kirche und kirchlichen Lebens.*

*„Die Fähigkeit, sich eine andere Zukunft für die Kirche und für ihre Institutionen vorstellen zu können, die auf der Höhe der Sendung ist, die sie empfangen hat, hängt zum großen Teil von der Entscheidung ab, Prozesse des Zuhörens, des Dialogs und der gemeinsamen Unterscheidung in Gang zu setzen, an denen alle teilnehmen und ihren Teil beitragen können.“  
(Vorbereitungsdokument S. 8)*

*Als Kirche sind wir Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit.  
Wir sind immer Lernende und Suchenden, um aus der Botschaft des Evangeliums zu leben und diese Botschaft in der jeweiligen Zeit zu verkünden.*

### Fragen:

- 1 .Wo erlebe ich gelingendes Miteinander?  
Wo und wie erlebe ich dieses gelingende Miteinander?  
(Aufeinander hören, miteinander suchen, sich einander ernst nehmen.....)  
  
Was wünsche ich mir mehr oder anders?
2. Welche Rolle spielt das Wort Gottes in unserem Zusammensein?  
Sehe ich dafür neue Möglichkeiten?
3. Wo erleben und teilen wir Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute? (vgl. GS 4)  
Wo sind wir als Kirche „Anwalt für die Menschen“?
4. Wo und wie erlebe ich den Mehrwert geteilter Ideen und Begabungen?  
Vor welchen Herausforderungen stehe ich?  
Welche Unterstützung wünsche ich mir?
5. Mit wem sind wir als Kirche vor Ort und im Bistum im Dialog?  
Was fördert unser gemeinsames Suchen und Ringen?

Wo können wir Dialog vertiefen und ausbauen? (z.B. Ökumene...)  
Beginn mit dem gemeinsamen Gebet - siehe Vademecum S.2.

In Kleingruppen (ca. 8 Personen) findet ein geistlicher Austausch zu diesen Fragen bzw. zu davon ausgewählten Fragen statt:  
*(Bitte Moderator benennen, der auf den Ablauf und die Zeit achtet)*

1. Erste Runde:

reine Anhörrunde - Aufgabe ist, einander zuzuhören und sich anrühren zu lassen - jede/r kommt einmal zu Wort

2. Stille ( ca 3 Minuten)

3. Weitere Runde:

wertschätzend aufeinander reagieren, Resonanz geben - nur jeder, der möchte, nicht unbedingt alle; auch Gespräch ist möglich

4. Stille ( ca 3 Minuten)

5. Dritte Runde:

Gebet in den Anliegen, die besprochen wurden - gerne auch freies Gebet

6. Vierte Runde:

Was geben wir weiter?

bitte auf Moderationskarten schreiben

Zu folgenden Grundhaltungen lädt uns die Synode zur Synodalität ein. Diese können auch Leitlinien für unser Gespräch vor Ort sein.

- **Innovatives Denken:** Mit Kreativität und einer gewissen Kühnheit neue Denkansätze entwickeln.
- **Inklusives Denken:** Für eine Kirche der Teilhabe und Mitverantwortung, die ihre eigene Vielfalt zu schätzen weiß und all jene einbezieht, die oftmals vergessen oder übergangen werden.
- **Aufgeschlossenheit:** Nicht in ideologischen Kategorien denken und alle Methoden nutzen, die Erfolg versprechen.
- **Jedem einzelnen zuhören:** Voneinander lernen und die wunderbar facettenreiche Wirklichkeit abbilden, die die Kirche Christi prägen soll.
- **Interesse an einem gemeinsamen Weg:** Den Weg gehen, zu dem Gott die Kirche im dritten Jahrtausend aufruft.
- **Verinnerlichung des Konzepts einer Kirche der Mitverantwortung:** Die Berufung und einzigartige Bedeutung der einzelnen Glieder des Leibes Christi für die Erneuerung und den Aufbau der gesamten Kirche anerkennen und sie darin einbeziehen.
- **Bereitschaft zum ökumenischen und interreligiösen Dialog:** Mit der gesamten Menschheitsfamilie gemeinsam Träume entwickeln und sich auf den Weg begeben.